

Umgang mit / Einstellungen zu Haupt-/Realschülern

Beitrag von „alias“ vom 12. April 2005 17:50

Also gemo,

Zitat

Zu viele Junglehrer - vor allem bei den Männern - haben ein schwierigeres Studium abgebrochen und schnell die Examensrunde beim Lehramt gekratzt. "Da hab' ich dann sogar noch die Sicherheit des Beamtentums. Mit Kids werd' ich ja wohl fertig werden (fertig machen ?). Und da sind dann noch zwöööööölf Wochen Ferien - nicht 6"!

Den Satz solltest du wohl mit statistischem Material beweisen - was dir garantiert schwer fällt.

Meine GHS-Kollegen haben alle grundständig studiert - bzw. auf einen anderen Beruf (aufbauend!) ein Lehramtsstudium aufgesetzt. Da gibt es Maschinenbauer, Krankenpfleger und Drucker, die zum Teil über den Zweiten Bildungsweg aufgesattelt haben.

Und wie es an Gymnasien aussieht - wovon du vermutlich zu schreiben meinst - hast du als GHR-Lehrer (wo gibt es eigentlich eine derartige Kombination?) wohl nicht den tieferen Einblick.

Weiter schreibst du:

Zitat

Hier im Forum schrieb eine Frau mit wohlklingendem Namen "Hilfe, ich soll eine Hauptschulklasse bekommen! Könnt ihr mir Ratschläge geben ? Na, ich leg mir schon mal einen ordentlichen Strafkatalog zurecht."

Weiter konnte sie scheinbar selbst nicht denken.

WENN MAN SOOO AUF DIE SCHÜLER ZUGEHT,
DARF MAN SICH ÜBER DEREN REAKTION NICHT WUNDERN !!

Wann hast du das letzte Mal eine Hauptschulklasse unterrichtet?

Erzähl mir bitte nicht, dass du als Gutmensch mit allen Schülern dort prächtig auskommst. Da brauchst du schon einen klaren Regelkatalog, der auch - bei Nichteinhalten der Regeln - entsprechende Sanktionen beinhaltet.

Falls du wirklich ein besseres Konzept mit Friede-Freude-Eierkuchen entwickelt hast:
Wo kann man das besichtigen?